

lila computer

Ein Mädchen braucht einen
Computer für sich allein

Von Firmen gespendete
Computer für Schülerinnen

lila computer in Bremen

- Landesinstitut für Schule
- Medien/Landesbildstelle
- Medienpädagogik
- Schirmherr Bildungssenator
Willi Lemke

Woher kommen die Rechner?

- Spenden von Firmen, Banken, Behörden, Institutionen, ...
- Für Schulen zu uneinheitlich, zu alt, kein Bedarf, ...
- Überarbeitung (Technik, Software, ...) durch S3 (Schul-Support-Service)
- Linux, StarOffice - kostenlos

Vorsicht vor „alten Gurken“



Schulen - Schülerinnen

- Schulzentren der Sekundarstufe I, 5. bis 10. Klasse
- Soziale Brennpunkte
- Lehrkräfte vor Ort (Computer-Lehrerinnen-Stammtisch, Tagungen u.a.)
- Einbindung in das schulische IT-Konzept
- Referenzrechner in der Schule
- S3 hilft in technischen Fragen

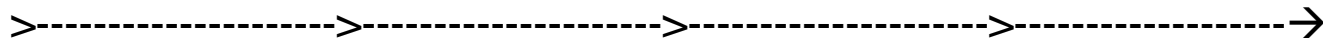
Elternbrief

Liebe Eltern,

ohne Computer läuft heute nichts mehr. Kein Büro, kein Betrieb, keine Behörde kann ohne Computer auskommen. Auch beim Lernen in den Schulen sind Computer schon heute nicht mehr wegzudenken. Deshalb werden Schulen auch weiter mit Computern ausgestattet.

Oft wäre es wünschenswert, wenn nachmittags nach dem Unterricht zu Hause an Computern weitergearbeitet werden könnte: Texte fertig schreiben, Protokolle und Referate verfassen, Tabellen erstellen, Informationen für Internetseiten der Schule zusammenstellen, zeichnen oder rechnen. Nun haben natürlich längst nicht alle Schülerinnen oder Schüler zu Hause einen Computer. Aber Statistiken zeigen, dass wesentlich mehr Jungen als Mädchen einen Computer besitzen oder einen benutzen können. Um dieser Ungleichheit entgegenzuwirken, haben wir die Aktion **lila computer** ins Leben gerufen. Wir, das sind der Senator für Bildung

Zusage



Ich/wir möchte/n für unsere Tochter..... in der Klasse.....einen Computer bestellen. Ich/wir bezahle/n den Preis von 20 EURO direkt bar an die Schule. Ich/wir hole/n das Gerät zum verabredeten Termin in der Schule ab. Ich/wir habe/n zu Hause Platz, das Gerät zu stellen. Ich/wir habe/n eine Steckdose in der Nähe, um den Computer mit Strom zu versorgen. Ich/wir sorgen dafür, dass das Gerät von meiner/unserer Tochter benutzt wird und von anderen Personen nur dann, wenn der Rechner frei ist. Der Computer wird nicht weiterverkauft.

Datum.....Unterschrift.....

Elternabend

- Information
 - Technik
 - Software
 - Nutzungsmöglichkeiten (Schreiben, Malen, ...)
- Wer darf den Computer nutzen?
- Wohin in der Wohnung?
- Weitere Betreuung, Reparaturen, ...

Verabredungen

- Vertragsunterzeichnung (Schülerin, Eltern, Schule, **lila computer**)
- Aufkleber mit Namen der Schülerin
- Passwort
- Handbuch
- Disketten
- **Geld**
(je nach Zustand der Rechner 10 -25 Euro)
- **Erfahrungsbericht**
nach einigen Wochen



Erfahrungen

- Stolz, Anerkennung im Freundinnenkreis
- Motivation, Spaß und Sicherheit
- Selbstbewusstsein und Kompetenz (experimentieren, Gestaltungsspielräume)
- Erfindungsgeist bei der Fehlerbeseitigung
- Nutzung durch Besitzerinnen, Freundinnen und Mütter
- Wunsch nach Drucker, Internet, CD-ROM, weiteren Spielen (z.B. Kartenspiele) und Schreibmaschinenkurs

Für wen noch ...?

- Kabul - Laptops für Frauen der Universität
- Schülerinnen von „Jugend forscht“
- SchulvermeiderInnenprojekt,
Mädchengruppe, betreut von 2 Lehrerinnen
 - Lehrbetrieb
 - Übungsfirma (Essenservice, Saubermachen,
Einkäufe erledigen,)
 - Bewerbungstraining
 - Werbung
 - Abrechnungen
 -

Die Zukunft von lila computer

- Rechner gesucht mit Laufwerken, Tastaturen usw.
- 17 Zoll - Monitore gesucht
- Zusammenstellung von kostenloser Software



Vielen Dank